

Amtlicher Bericht des Landrichters Rottlauf bezüglich des Brandes vom 6. September 1817

Auf freyen Felde bey Rehau
Den 6ten September 1817
Nachmittags 2 Uhr-.

Koenigliche Regierung!

Diesen Morgen gegen 8 ½ Uhr entstand an der Morgenseite in der Nähe des Schmiedmeisters Rothemundschen Wohnhauses bey äußerst heftigen Ostwind ein Brand, der in der Zeit von 3 Stunden gegen 150 der bedeutentsten Wohnhäuser in Asche gelegt.

Auf welche Weise dies Feuer entstand, ist zur Zeit noch ungewiß, alle mit der höchsten Anstrengung getroffenen polizeilichen Rettungsmittel waren ohne Erfolg und jedermann mußte lediglich auf Rettung seiner Effecten Bedacht nehmen.

Die Kirche und das Landgerichtsgebäude wurden gleichfalls ein Raub der Flammen und es konnte aus Letzern bloß ein Theil der Registratur noch herausgeschaffet werden.

Zwey Kinder sollen um das Leben gekommen sein.

Bey der Heftigkeit der um sich greifenden Flammen haben fast die meißen Einwohner ausser ihren Leibkleidern nichts gerettet und befinden sich dahier unter unbeschreiblichen Jammer auf freyen Felde. Wir werden alle möglichen Mittel zur augenblicklichen Abhilfe des höchsten Notstandes verfügen, sehen aber deren Unzulänglichkeit im Vorraus ein. (...)

Wir wollen von diesem höchst unglaublichen Vorfall lediglich hierdurch die schuldigste Anzeige erstatten und werden die Detail ungesäumt berichten, wenn wir nur einiger massen hiezu in Stand gesetzt sind.

Jn tiefster Ehrfurcht

Der Koenigl. Regierung
unterthaenigst gehorsamstes Landgericht

Rottlauf